

Pilger der Hoffnung 2025

zu christlichen Gedenkstätten in Wien Favoriten



Aus Anlass des Heiligen Jahres 2025 laden die katholischen Pfarren in Wien X **sehr herzlich** ein, sich auf den Weg zu machen. Wir besuchen kleine Zeugnisse des christlichen Glaubens aus der Vergangenheit und wollen ihre Bedeutung für heute bewusster wahrnehmen.

Teilnehmen können alle Interessierten, besonders gerne auch Familien!

Immer am 2. Samstag im Monat

um 14 Uhr versammeln wir uns beim angegebenen Treffpunkt und gehen das letzte Stück zum Ziel in wenigen Minuten gemeinsam.

Dort hören wir zur Geschichte und Bedeutung der Gedenkstätte, beten und erhalten Segen (Dauer ca. 15 min.).

Anschließend können sich alle, die möchten, in der Gastronomie der Umgebung zusammensetzen – oder es gibt TeilnehmerInnen, die z.B. eine Thermoskanne Tee/Kaffee oder ein sonstiges Getränk und ein paar Becher mitbringen und mit anderen teilen.

- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Beim Treffpunkt orientieren Sie sich an einer Person mit kleinem Pilgerkreuz, woran das Logo des Heiligen Jahres angebracht ist.
- Wir pilgern bei jedem Wetter!

Kontakt: Pfarren in Favoriten, Stadtdekanat Wien X, und Mag. Klaus Eichardt-Ackerler: klaus.eichardt-ackerler@katholischekirche.at; Tel.: 0676/7530051

Die Pilgerziele entnehmen Sie bitte der Rückseite.

1. Quartal 2025



Samstag, 11. Jänner 2025: Ziel ist die „**Gradner Kapelle**“.

Treffpunkt um 14 Uhr: U1 Altes Landgut, oben am Verteilerkreis. Ein kurzes Stück zum Gemeinsam-Gehen, aber ein sehr wunderbarer Zielort.

Samstag, 8. Februar 2025: Ziel ist die „**Urselbrunnenkapelle**“.

Treffpunkt um 14 Uhr: vor der Kirche „Zur hl. Familie“ am Puchsbaumplatz 9. Entlang der Puchsbaumgasse bis zur Urselbrunnengasse gehen wir gemeinsam an einem besonderen Tag, der mit dieser Gedenkstätte in Verbindung steht.



Samstag, 8. März 2025: Ziel ist die Säule „**Ecce homo**“.

Treffpunkt um 14 Uhr: U1 Station Oberlaa, Ausgang Laaer-Berg-Straße, Unterführung. Unser gemeinsamer Weg am Beginn der Fastenzeit führt uns dorthin, wo wir möglicherweise schon viele Male mit dem Auto vorbeigefahren sind, aber diesen Gedenkort kaum wahrgenommen haben.